

Aus dem engeren Heimatbezirk

Halber

Arbeitsstagung der Deutschen Arbeitsfront, Ortsverwaltung Halber-Stadthaus. Ortsobmann Pg. Ernst K u d e l h a u s hatte den Stab und die Betriebsobmänner seiner Ortsverwaltung am vergangenen Sonntagabend im Kaffee Weyland zu einer Arbeitsstagung zusammengerufen. Die Tagung wurde um 5 Uhr vom Organisationswart Pg. P r ä u n e r t eröffnet, der sofort dem Jugendwart Pg. G u t b e r l e t das Wort erteilte. Nachdem Pg. G u t b e r l e t sich u. a. über die Arbeitszeit der Jugendlichen ausgelassen hatte, sprach R d Z-Walter Pg. S u p p e r t. Er gab zunächst organisatorische Maßnahmen bekannt, damit die nächsten R d Z-Veranstaltungen reibungslos durchgeführt werden können. Auf die letzte Veranstaltung zu sprechen kommend, führte er aus, daß das, was heute in unserem Ort geboten würde, nur im Rahmen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ möglich sei. Ohne diese Organisation wäre es nicht denkbar, derartige Veranstaltungen so billig aufzuführen. Schließlich sprach er vom Volksbildungswerk und rief jedem Obmann, für dieses Werk zu werben. Das Volksbildungswerk gebe jedem Gelegenheit, sein Wissen zu erweitern und an sich zu arbeiten. Nach dem Kriege seien für unser Deutschland Leute mit Wissen besonders wertvoll. Der B. u. B.-Walter Pg. P o t t h o f f gab hieran anschließend bekannt, daß geplant sei, weitere Kurse aufzuführen. Insbesondere wies er auf die Kesa-Heilgymnastik hin, deren Zweck er in kurzen Zügen klar umriss. Es gehe jetzt darum, auch hierfür eifrig zu werben, damit es möglich wird, genügend Teilnehmer zu bekommen. Dann gab Presse- und Propagandawalter Pg. D u a b e d einige Hinweise interner Art, womit der erste Teil der Tagung beendet wurde. Im 2. Teil der Arbeitsstagung ergriff dann Ortsobmann Pg. K u d e l h a u s das Wort. Seine Ausführungen galten vorwiegend inneren Angelegenheiten. U. a. sprach er vom Reichserholungswerk der Deutschen Arbeitsfront, das bestrebt sei, im Laufe der Zeit jeden Volksgenossen einmal fortzuschicken. Auch führte er über den Winterschutz im Betriebe einiges aus. Nachdem hieran anschließend noch eine allgemeine Ansprache stattgefunden, wurde die Arbeitsstagung gegen 8 Uhr mit dem Führergebeten geschlossen.

Die Operette „Der Vetter aus Dingsda“ die am Freitag voriger Woche mit großem Erfolg im Saale der Karlshöhe vor dem 1. Ring des Ortsbetriebsringes der Deutschen Arbeitsfront der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ aufgeführt wurde, wird am heutigen Dienstagabend wiederholt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, sich rechtzeitig einzufinden, da die Veranstaltung pünktlich beginnt.

Achtung! SA-Sturm 13/131. Der SA-Sturm 13/131 tritt zur Entgegennahme der Büchsen und Abzeichen für die Sammlung zum Winterhilfswerk am Freitag, 24. Oktober um 20 Uhr in der Wirtschaft Aug. Bormann in Halber an.

Lehrgang für das SA-Wehrabzeichen. Am Sonntagabend, 25. Oktober treten die Teilnehmer des Lehrganges um 15 Uhr auf dem Sportplatz der Karlshöhe an. In Frage kommen diejenigen Lehrgangsteilnehmer, die noch restliche Prüfungen zu erledigen haben. Nachmalige Wiederholungen können nicht mehr stattfinden. Gelegentlich dieses Dienstes sind auch sämtliche noch ausstehenden Paßbilder reiflos abzuliefern.

Jugendgruppe im DJV. Morgen (Mittwoch) abend um 8.15 Uhr kommt die Jugendgruppe bei Heßmann zusammen. Es ist unbedingt erforderlich, daß alle Mitglieder erscheinen.

„50 Jahre GSB Abteilung Halber“. Pastor Dr. D r e s b a c h bittet uns, dem gestern unter obiger Überschrift veröffentlichten Artikel folgendes nachzutragen: Im Artikel „50 Jahre GSB Abteilung Halber“ findet sich der Satz: „Acht Männer bildeten den ersten Gründer“. Das stimmt nicht. Der hiesige Zweigverein des Sauerländischen Gebirgsvereins ist gegründet worden von den verstorbenen Herren Dr. G o n t e r m a n n und Rektor S c h e l l e w a l d und dem noch lebenden Pastor i. R. Dr. D r e s b a c h, von dem die erste Anregung ausgegangen ist, und der auch durch Sammlungen, Vorträge, Vajare und Ausgabe von Anteilscheinen das Geld zum Bau des Aussichtsturmes herbeigeschafft hat. Dies zur Steuer der geschichtlichen Wahr-

Schilde schirmen das Reich

Germanische Schilde. — An griffswaffen unserer Vorfahren.

Am 25. und 26. Oktober findet die 2. Reichsstraßenammlung für das Kriegswinterhilfswerk statt. Es sammeln die Männer der SA, H., des NSKK und des NSKK.

Durch die Vorgefichtsforschung wissen wir, daß zwar die Waffen der Germanen denen der Römer annähernd gleich waren, daß aber ihre Schuttrüstung der römischen Panzerung gegenüber wenig in Betracht kam. Das lag aber nicht an einem Mangel der germanischen Eisentechnik, die vielmehr sehr hoch stand, sondern allein am Stammescharakter und an der Kampfesweise der Germanen. Ihre Absicht war weniger, den eigenen Körper zu schützen, als unbehindert und so rasch wie möglich den Gegner mit tödlichem Streiche zu treffen. Der alte preußische Heeresgrundsatz: „Die beste Verteidigung ist der Angriff“, ist nichts als ein Erbe aus altgermanischem Blut.

Auch der Schild ist bei den Germanen eine Angriffswaffe, darum klein und handlich, nicht wie die Schilde anderer Völker mit zwei Schlingen zum Einführen des Armes, sondern mit einer Schildeffels zum Greifen unter dem Bunde in der Mitte.

Der Schild tritt schon bei den Urgermanen in der Bronzezeit auf, und zwar in kleiner, runder Gestalt, aus Holz oder Leder gearbeitet; aber nur wenn er mit einem Heberzug aus Bronzeblech versehen war, ist uns seine Form erhalten geblieben. Getriebene Bunde und Rippen dieser Bronzebleche zeigen die Darstellung der Sonnenbahn (Trostaburg) oder das vierstellige Sonnenrad, ein Sinnbild der Welt, wie denn auch Homer auf dem Schild des Achilles die ganze Welt „schildert“.

Neben diesen Rundschilden finden wir seit dem 1. Jahr. v. u. Ztr. auch rechteckige, wie sie die Cimbern bei ihrer Schlittenfahrt an den Alpenhängen benutzten, ovale, wie sie besonders für die Sweden nachweisbar sind, und sechseckige, wie sie aus den Darstellungen der Markussäule und der Halberstädter Eisenbahnstafel aus dem 5. Jahrtausend u. Ztr. vorkommen. / Jetzt, in der Eisenzzeit, sind die Schilde aus Lindenholz gefertigt und mit einem länglichen Holzstange versehen. Später werden die einzelnen Lindenholzbretter durch einen eisernen Schildrand zusammengehalten. Der

heit. Siehe „Inschriften im Amte Halber“ Seite 84.

Ein Fahrrad gestohlen wurde einem Maurer aus Niederhelsfeld am Sonntagabend, als er es für kurze Zeit abgestellt hatte. Der Täter wurde durch die Polizei festgestellt, sodas nach kurzer Zeit dem Eigentümer das Fahrrad wieder zugestellt werden konnte.

Lichtspiele Karlshöhe: „Die gläserne Kugel“. Aus dem Inhalt ist zu ersehen, daß es sich um eine Perlenkette handelt, um das Geschenk an eine Frau. Eine Angelegenheit mit stark kriminellem Charakter und mit allerhand Ueberraschungen. Es gibt Verhandlungen, Devischen, Komplikationen und verschiedene ähnliche Aufregungen. Schließlich klärt sich zum guten Schluss alles auf und die Gerechtigkeit kann ihren Lauf nehmen.

Schwenke: NS-Frauenchaft = Deutsches Frauenwerk. Zelle Schwenke. Wie uns mitgeteilt wird, findet am Donnerstag dieser Woche im Lokale Eiderstrasse nachmittags 3 Uhr eine Zusammenkunft der NS-Frauenchaft = Deutsches Frauenwerk, Zelle Schwenke statt. Wollreste u. Stricknadeln sind mitzubringen, damit Winterjachen für unsere Soldaten gestrickt werden können.

Schalksmühle

Die 2. Veranstaltung im R d Z-Spielsjahr 1941-42 für die drei hiesigen R d Z-Orts- bzw. Bezirksringe ging am letzten Sonntagabend und Sonntag mit der Operette „Der Vetter aus Dingsda“ von Eduard Künneke in Szene. Wie von anderen Orten innerhalb des Kreisgebietes Altena-Lüdenscheid bereits eingehend berichtet, hinterließ die Aufführung bzw. die Aufführungen auch hier einen sehr guten Eindruck. Wir können es uns deshalb verjagen, näher auf diese schöne und schmissige Operette

Schildbunde wird aus Eisen, in runder Form und mit einer scharfen Spitze zum Rammen des Feindes hergestellt.

Im Gegensatz zum länglichen westgermanischen Schild ist bei den Ostgermanen der runde Schild häufiger. Tacitus schreibt in seiner „Germania“: „Sie zeichneten sich durch runde Schilde, kurze Schwerter und Gehorsam gegen Könige aus“.

Aber auch die Westgermanen gebrauchten die runde Form. Wir finden sie im 7. Jahrhundert bei den Thüringern. Häufig werden die Spangen, die die einzelnen Schildbretter zusammenhalten, in reizvollen Mustern angeordnet, wie wir das bei dem altschwedischen Schild von Valsgarde sehen. Sie haben wie die Muster der bronzezeitlichen Schilde sinnbildliche Bedeutung. Auch auf fränkischen, thüringischen und gotländischen Schilden kommt das Hakenkreuz oder der Sonnenwirbel als Sinnbild der sich bewegenden, lebenspendenden Sonne vor. Ursprünglich waren diese Schilde lunt gemalt. — Jedes Geschlecht hatte ein besonderes Sinnbild auf seinem Schild, aus dem später das Wappen entstand. Deutlich wird diese Entwicklung gegen Ende der Wikingerzeit, als der Schild von der runden, vorgefichtlichen Form zu der zugespitzten, uns heute als Wappen geläufigeren Form überging. Mit solchen Schilden, die mit Greifen, Ordenskreuzen und anderen Sinnbildern geschmückt waren, eroberten die Normannen im Jahre 1066 England, wie die Darstellungen vom Bayeux-Teppich zeigen. Im zwölften Jahrhundert finden wir dann zum erstenmal in alten Bilderhandschriften den Schild mit dem Reichsadler als Symbol des Deutschen Reiches abgebildet.

Mit der nationalsozialistischen Revolution ist zu diesem alten Reichssymbol das noch ältere germanische Sonnensymbol, das Hakenkreuz, getreten, das wir schon auf alten germanischen Schilden finden.

Diese germanischen Schilde sollen uns bei der zweiten Reichsstraßenammlung des Kriegswinterhilfswerkes 1941-42 daran erinnern, daß wir für ein Jahrtausende altes Erbe Deutschlands und Europas kämpfen, ein Erbe, das unsere germanischen Vorfahren mit Schwert und Schild errungen und verteidigt haben. (NSG.)

und deren Aufführung einzugehen. Es mag genügen, daß man ihr das Prädikat „Sehr gut und ausgezeichnet“ gibt. Damit ist wohl alles gesagt, was der Inszenierung, den Bühnenbildern, den Tänzern, der Musik und vor allem den Darstellern gesagt werden kann. Der NSG „Kraft durch Freude“ darf rühmlich nachgesagt werden, daß sie es verstanden hat, mit dieser Aufführung eine gewisse Steigerung in das Veranstaltungsprogramm hineinzubringen. Und sie darf dazu für sich in Anspruch nehmen, daß sie sich des Dankes und der Unterstützung aller gewiß sein kann. Die NSG „Kraft durch Freude“ konnte mal wieder mit diesen Veranstaltungen einen großen Erfolg für sich buchen. Wie immer, sprach Ortswart Pg. G e r m a n n P i e p e n s t o c k zum Beginn herzliche Begrüßungsworte und nahm zu einigen organisatorischen Fragen Stellung. Für den Kubbierschen Betriebsring sprach Orts- und Betriebsobmann Pg. S c h n e l l. (x)

Worpsweder Kunst bei „Kraft durch Freude“. Wie bereits bekannt, wurde am letzten Sonntagabend die Gewölbeansstellung der Worpsweder Kunstmalerin Sophie Wende durch den Kreiswart der NSG „Kraft durch Freude“, Pg. E f f e r aus Lüdenscheid in feierlicher Form eröffnet. Die Ausstellung wurde gleich an den ersten drei Tagen sehr gut besucht und es dürfte durchaus angebracht erscheinen, auch an dieser Stelle nochmal ein empfehlendes Wort zum Besuch der Ausstellung einzulegen. Die Ausstellung zeigt im Parteibau, Viktoriastr. 6, eine Sammlung sehr guter Gemälde aus dem Sauerland und auch aus Worpswede und ist täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet.

Ein Lichtbildervortrag findet am kommenden Sonntag, dem 25. 10. um 19.45 Uhr im Lokale Ernst Piepenstock statt über Obst- und Gartenbau. Es spricht Lehrer Dahlhaus aus Lüdenscheid, Vorsitzender des Obst- u. Gartenbauvereins Lüdenscheid.

Dienstplan der Gd

Befehl! Schar 2. Spielmannszug. Der für heute angeordnete Dienst fällt wegen der R d Z-Veranstaltung aus. Dafür tritt aber der Spielmannszug morgen, 22. Oktober, um 20 Uhr mit Instrumenten und Schreibzeug am Gd-Heim an. Der Führer d. Spielmannszuges: R.-F. B i t t h. B d M., Gruppe 27-143.

Heute abend fällt das Turnen aus. Dafür turnen wir Donnerstag abend. Die Mädel, die im Laufe des Sommers die Bedingungen für das Reichssportabzeichen und das Reichsjugendabzeichen erfüllt haben, bringen 1,05 RM für das Leistungsbuch mit. P i e p e n s t o c k, Sportwartin.

SM-Gruppe 27-143 Halber. Mittwoch, 22. Oktober treten alle SM-Führerinnen um 20 Uhr am Gd-Heim an. Die Führerin d. SM-Gr.: I l s e B u c h h a u s.

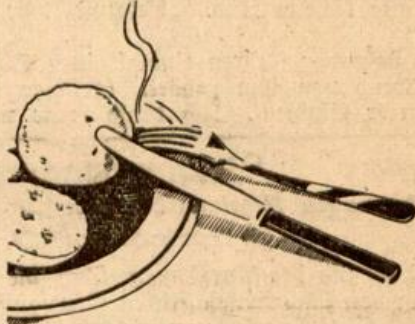
Brügge

Filmveranstaltung. Der Großfilm „Das Lied der Liebe“ wird am Mittwoch, 22. Oktober, um 20 Uhr im Saale Holle über die Leinwand gehen. Jugendliche ab 14 Jahren haben Zutritt. Auf die neueste Wochenchau, die fabelhaft ist, wird besonders hingewiesen.

Zellenabend. Für die Zellen 01 und 04 findet heute 20.30 Uhr im Hotel Paßmann ein Zellenabend mit Lichtbildervortrag statt, wozu zahlreiches Erscheinen erwartet wird.

Verlagsleiter Werner Bell, Hauptschriftleiter Alex Laumer. Druck und Verlag: Gebr. Bell & Laumer, Halber. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig.

Was koche ich ... ?



Ochsenschwanzsuppe Kartoffelklöße mit Zwiebelsoße!

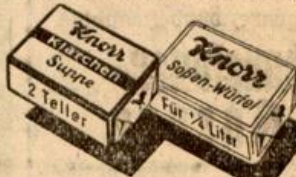
Eine gute Suppe kommt an fleischlosen Tagen immer besonders gelegen. Zu Kartoffelklößen mit Zwiebelsoße gibt eine pikante Knorr-Ochsenschwanzart-Suppe eine vortreffliche Grundlage.

Die Zubereitung aller Knorr-Suppen ist denkbar einfach. Sie werden nur mit Wasser gekocht — alle anderen Zutaten enthält bereits der Knorr-Suppenwürfel.

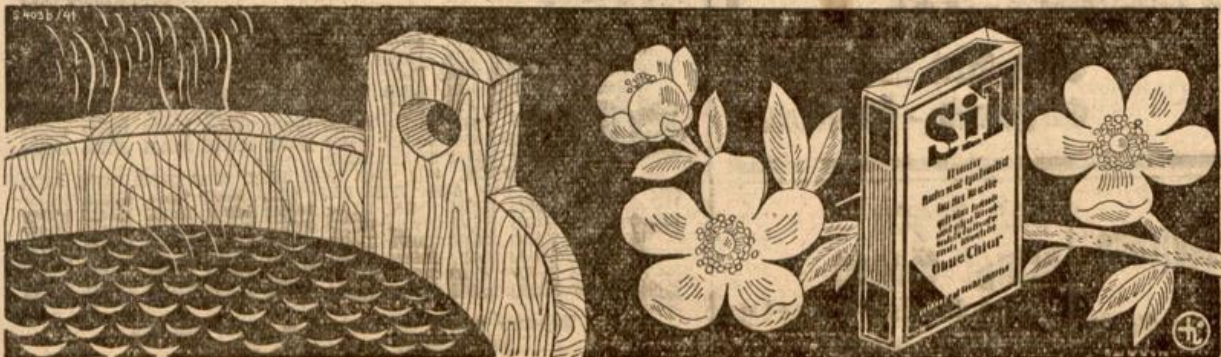
Für Kartoffelklöße hat jede Hausfrau ihr eigenes Rezept — darüber brauchen wir Ihnen nichts zu sagen. Aber gerade bei Klößen kommt alles auf die Soße an, damit sie nicht trocken schmecken. Doch wie man ohne Fleisch eine ausreichende, schmackhafte Soße auf den Tisch bringt, verrät Ihnen das folgende Rezept:

Zwiebelsoße

Den Knorr Soßenwürfel fein zerdrücken, glattrühren und mit 1/4 Liter Wasser unter Umrühren 3 Minuten kochen. 1/2 feingeschnittene Zwiebel mit etwas Butter goldgelb schmoren, zur Soße geben und nochmals aufkochen lassen. Fertig!



Rezept ausschneiden und aufbewahren! Sie können es immer verwenden — auch wenn Sie heute mal keinen Knorr-Würfel bekommen haben.



Sil verbessert die Wirkung des Waschpulvers beseitigt restliche Flecke und gibt der Wäsche Klarheit und duftige Frische. Einige Handvoll Sil im ersten heißen Spülwasser genügen, um viel zu leisten.

Nutzungsschäden bei Zerstörung der Wohnung durch Kriegsereignisse

Nach der Zweiten Anordnung über die Entschädigung von Kriegsnutzungsschäden (Allgemeine Richtlinien) vom 23. April 1941 wird Entschädigung nur für Einnahmeausfälle und zusätzliche Ausgaben gewährt. Es wird also bei einem Kriegsschaden nicht jeder sich daraus ergebende Nutzungsschaden ausgeglichen. Es sind nun Zweifel darüber aufgetreten, ob ein Grundeigentümer, der seine Wohnung im eigenen Hause hat, bei der Zerstörung des Hauses durch Kriegsereignisse Entschädigung für den Entgang der Nutzung der eigenen

Wohnung verlangen kann. Diese Frage ist, wie sich aus einem Runderlaß des Reichsministers des Innern an die Feststellungsbehörden vom 22. August 1941 ergibt, zu verneinen. Ein Einnahmeausfall liegt nicht vor, wenn der Eigentümer seine Wohnung im eigenen Hause (z. B. Einfamilienhaus) infolge eines Sachschadens (z. B. Zerstörung des Hauses durch eine feindliche Fliegerbombe) oder infolge einer Zerstörung (z. B. Notwendigkeit der Räumung des Hauses infolge eines daneben liegenden Langzeitzünders oder Blindgängers) nicht oder nicht mehr in vollem Umfang nutzen kann. Der Mietwert der eigenen Wohnung ist lediglich ein steuerrechtlicher Be-

griff, aber keine „Einnahme“, die nach der Zweiten Anordnung über die Entschädigung von Nutzungsschäden ersetzt werden könnte. Der Eigentümer erhält aber die Aufwendungen, welche durch die Miete einer Ausweichunterkunft entstehen, als zusätzliche Ausgaben vergütet. Soweit die Ausweichunterkunft nicht der geräumten Wohnung entspricht, nimmt der Eigentümer eine gewisse Unbequemlichkeit in Kauf, die ihm aber als Opfer zugemutet werden muß. Die Zinsen für die auf dem eigenen Haus ruhenden Lasten muß der Eigentümer bezahlen, gleichviel, ob er darin wohnt oder nicht. Vorstehende Ausführungen gelten nicht hinsichtlich der im eigenen Hause befindlichen Wohnung der Bauern und Landwirte. (BdR)

Menschen um Agathe

Von Maria Wernling

Berlag Oskar Meißner, Verdau (Sa.).

(7. Fortsetzung.)

Agathe liebte schöne Menschen. Sie teilte nicht die Untugend so vieler Frauen, die Schönheit ihrer Mitschwestern zu neiden oder zu leugnen.

Außerdem war diese kleine Liselotte Berg ein feiner, stiller und bescheidener Mensch. Sie hatte nichts von einer Schauspielerin an sich, vielmehr etwas von einem schüchtern, liebebedürftigen Kinde.

„Freuen Sie sich, daß Sie in einigen Wochen wieder an Ihren Beruf gehen können, Fräulein Berg?“ fragte Agathe.

Liselotte seufzte. „Ach, Fräulein Holmgren, ich bin nur meinem Vater zuliebe Schauspielerin geworden.“

„Sie sind nicht mit Leib und Seele dabei?“ „Nein, nein. Wissen Sie, ich spüre so stark, daß ich immer nur eine sehr mittelmäßige Schauspielerin sein werde. Aber meines Vaters ganze Liebe gilt nun einmal der Kunst, wenn sie ihm auch schwere Enttäuschungen gebracht hat.“

„Wie heißt Ihr Vater?“

„Einar Berg.“

„Der bekannte Pianist?“

Liselotte lächelte trüb. „Bekannt war er einmal.“

„Ich habe vor Jahren einmal einen Schumann-Abend von ihm gehört. Er war ein sehr starker Eindruck. Ich denke heute noch

daran.“

„Ja, damals hatte Vater auch eine glänzende Laufbahn vor sich, viele Angebote im In- und Ausland; aber jetzt —“ Sie verstummte.

„Aber jetzt?“ wiederholte Agathe sanft. „Jetzt ist er haltlos, Fräulein Holmgren. Er gibt Klavierunterricht, aber viel hat er nicht davon. Außerdem spielt er in einer Kapelle in einem Kaffeehaus.“

Liselotte senkte den Kopf.

„Aber um Gottes Willen, wie ist das möglich? Er war doch geradezu ein genialer Mensch!“

„Vielleicht zu genial, Fräulein Holmgren. Er verließ sich ganz darauf, ganz auf seine Begabung. Das Handwerkliche schien ihm Nebensache zu sein. Und wenn ihm die wohlmeinende Kritik riet, an seiner Technik zu arbeiten, schalt er auf die Philister. So ging es natürlich rückwärts mit ihm. Allmählich entwickelte sich bei ihm das Gefühl, verkannt zu werden. Immer mehr redete er sich diese Gedanken ein, schob die Schuld auf andere, statt nun anzufangen und zum Schluß —“ Liselottes Stimme wurde sehr leise. „begann er ab und zu zu trinken: das nahm ihm die letzte Spannkraft. Seitdem ist das Unglück bei uns groß geworden.“

„Und Ihre Mutter? Konnte die ihn nicht stützen?“

„Mutter ist selbst ein zerrissener Mensch, eine ehemalige Künstlerin, und auch an der Kunst gescheitert. Mutter hadert mit Gott und aller Welt und dem Leben, weil es ihr nicht gehalten hat, was es ihr versprochen.“

„Da hat Sie das Schicksal in eine harte

Schule genommen, kleine Liselotte.“ Agathe streichelte Liselottes Hand.

Die sagte hastig: „Ich will nicht klagen, Fräulein Holmgren. Ich spreche auch sonst zu niemanden über diese Dinge, nur zu Ihnen habe ich solches Vertrauen.“

„Dafür danke ich Ihnen, Kleines. Jetzt verstehe ich auch, daß Sie vor Ihrer Künstlerlaufbahn beinahe Furcht haben.“

Liselotte nickte hastig.

„Das ist das richtige Wort: Furcht. Ich sehe immer die Schicksale der Eltern vor mir und denke: mein Gott, wie soll das nur mit mir werden? Hätte ich nur irgend etwas anderes gelernt, irgend etwas Praktisches, aber so? Was sollte ich da beginnen?“

Agathe überlegte.

„Ich möchte Ihnen gern helfen, kleine Liselotte. Das fühlen Sie doch, ja?“

„Wenn Sie das könnten —!“

„Lassen Sie mich nur nachdenken, es fällt mir schon etwas ein. Wir beide kommen schon noch zusammen.“

„Wir beide zusammen?“ fragte Liselotte schein. „Sie sind ja so klug und so gebildet. Ich höre von der Schwester, Sie wären beinahe Ärztin geworden, und ich dummes Ding —“

Agathe sah sie herzlich an.

„Kleine Liselotte, bei mir ist auch nicht alles so glänzend gewesen, wie es Ihnen vielleicht scheint. Zur Beruhigung will ich Ihnen auch etwas von mir erzählen. Sehen Sie, als ich die Schule hinter mir hatte, ließen mich meine Eltern, die damals recht wohlhabend waren, Medizin studieren. Mir machte das Studium viel Freude. Ich schaffte das erste Examen

Ein kranker Zahn

Kann den ganzen Körper vergiften.

Grund genug,

um es nicht dazu kommen zu lassen.

Chlorodont

weist den Weg zur richtigen Zahnpflege

spielend und studierte weiter. Aber nach zwei Semestern trat ein Mensch in mein Leben, dem zuliebe ich mein Studium aufgab.“

Auf ihrem Gesicht leuchtete es. Dann aber bekamen ihre Augen wieder die alte, ruhige Klarheit.

„Und dann ging mein Geld verloren, ich mußte mir aus eigenen Kräften eine andere Existenz aufbauen. Und so habe ich in Berlin ein sogenanntes Schönheits-Institut gegründet, nicht nur zur Befriedigung von Luxusbedürfnissen, sondern als Notwendigkeit für viele Frauen. Sie werden das als Schauspielerin ja auch verstehen.“

Liselotte nickte und sah erwartungsvoll Agathe an. Die fuhr fort:

„Ich habe mich damit abgefunden und meine Arbeit macht mir Freude. Wissen Sie, auch dabei ist etwas Schöpferisches. Es ist schön, aus einem Gesicht das Herauszuholen, was an Reiz in ihm steckt, indem man Unvorstellbares unterdrückt und Vorteilhaftes herausarbeitet.“

Eifrig nickte Liselotte.

„Das kann ich mir wohl vorstellen, Fräulein Holmgren. Eine Freundin von mir ist Bildhauerin. Als ich einmal in Berlin war, habe ich oft bei ihr im Atelier gesessen und ihr zugeschaut. Es hat mir immer ordentlich in den Fingern gezuckt, auch etwas zu formen, und es ist mir gelungen.“

Agathe blickte auf Liselottes ausdrucksvolle, kräftige Hände.

„Ihren Händen sieht man's an, Fräulein Liselotte, daß Sie künstlerisch gestalten können.“ (Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung

Anordnung zur Regelung der Kartoffelversorgung 1941-42 im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Auf Grund der Anordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. 8. 1939 (RGBl. I S. 1525) erlasse ich für den Bereich des Ernährungsamtes des Ennepe-Ruhr-Kreises nachstehende Anordnung:

1. Die Kleinverteilung dürfen an Verbraucher bis auf weiteres Kartoffeln nur in Höhe von 1 Pfund für die Person und den Tag abgeben. Die Abgabe darf nur an Verbraucher erfolgen, die nachweislich nicht einkellern können oder noch nicht eingekellert haben. Der Nachweis, daß diese Voraussetzungen vorliegen, ist den örtlichen Kartenstellen gegenüber zu erbringen, die in solchen Fällen das Feld der Gruppe 6 des amtlichen Haushaltsausweises mit dem Dienststempel zu versehen haben. Ueber die Einkellierung hinaus dürfen Kartoffeln durch Kleinverteilung weder geliefert noch durch den Verbraucher bezogen werden.

2. Die Abgabe von Kartoffeln darf nur gegen Vorlage des in Gruppe 6 mit dem Dienststempel der örtlichen Kartenstelle versehenen amtlichen Haushaltsausweises erfolgen. Die Belieferung auf einen ungestempelten Haushaltsausweis ist unzulässig und strafbar.

3. Verstöße von Kleinverteilern und Verbrauchern gegen die vorstehende Anordnung werden nach der Verbrauchsregelungsverordnung vom 6. 4. 1940 (RGBl. I S. 610) bestraft.

SchweIm, den 20. Oktober 1941.

Der Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises
— Ernährungsamt Abt. B —

Goldenes Kettenarmband

von der Post bis zur Taubertstraße

verloren!

Gegen Belohnung abzugeben
Halver, Taubertstr. 10.

Berlegbare, doppelwandige

Lichtbauplatten-Garage

5 mtr. lang, 3 mtr. breit,
2 mtr. seitlich hoch mit einem
Tor 2,50x1,90 mtr.

sofort zu verkaufen.

Anfragen unt. N. 20 an das
LZ. in Lüdenscheid.

Die echten
Zirkulin
Knoblauch-Perlen
für die innere Reinigung
seit Jahren bewährt
aus mehr als 100
ständlich in allen Apotheken
und Drogerien

Lustmusik geht jeden an!

Lichtspiele Karlshöhe

Mittwoch, den 22. Okt.

abends 8 Uhr

Donnerstag, den 23. Okt.

abends 8 Uhr

Die gläserne Kugel

mit
Hilbe von Stolz, Theodor
Loos, Paul Wendels, Al-
brecht Schoenhals, Ernst
Dumede u. Sabine Peters.
Die Geschichte um eine
Variété - Sensation wird
in diesem Film in anschau-
licher Weise geschildert.
Jesselnd, spannend, jeder
Zuschauer fiebert auf den
Ausgang der Handlung.
Die gläserne Kugel bringt
die Welt in Aufruhr,
eine Sensation, wie man
sie selten hatte.

Im Beiprogramm:
Die Kunst des Glasblasens.
Dazu:
Die neueste Wochenschau
von der Ostfront.
Jugendliche haben Zutritt!

Für das tiefe Mitgefühl und für die überaus
vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die
uns beim Eingange unseres lieben Sohnes
und Bruders Ernst erwiesen wurden,
sagen wir

unseren herzlichsten Dank.

Unser besonderer Dank gilt dem Vfl. Halver
1848 e. V. und der Fa. Heinr. Jung & Sohn.

Familie Ernst Reum

Halver, den 18. Oktober 1941.

Apollo - Capitol - Central Lüdenscheid

Achtung!

Gültig für alle 3 Theater

Ab Freitag, den 24. Oktober

Beginn der Vorstellungen:
2,00 4,10 6,25 Uhr

Im Apollo-Theater
jeden Sonntag morgen 10 Uhr
das vollständige Programm
zu Frühvorstellungspreisen.

Für meinen Betrieb in Schalksmühle werden
**mehrere Bafelite-Presser
sowie Frauen und Mädchen**
für leichte Beschäftigung gesucht.

Carl. Arn. Winkhaus
Earthausen - Weiffalen.

Eine 2 schläfrige
Bettstelle mit Matratze
zu kaufen gesucht.
Zu erfragen in der Gesch.
dfr. Btg. in Halver.

Sich regen
bringt Segen
Deshalb eine Anzeige
in dieser Zeitung!



So beurteilt der Arzt Trinerol-Obsttablets

„Die Trinerol-Obsttablets wurden an ein. groß.
Krankenmaterial d. Medizin. Poliklinik der deutsch.
Krebs-Universität“ erprobt. Die Wirkung trat re-
gelmäßig und rasch ein. Die Tabletts lassen
sich leicht schlucken und werden gerne genommen.
Selbst bei Verwendung großer Mengen traten unangenehme
Nebenwirkungen in keinem Falle auf. Insbesondere be-
urteilen sie feinerlei Magenbeschwerden.“ Dr. med. Götsch, 20. 12. 40
Bei Glieder- u. Gelenkschmerzen, Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuß,
Erkältungskrankheiten, Grippe, Nerven- u. Kopfschmerzen helf. die
hochwirkl. Trinerol-Obsttablets. Sie werden auch v. Herz-, Magen-,
u. Darmleiden empfohlen. Vertragen. Nach. Sie sof. ein. Versuch!
Beachten Sie Inhalt u. Preis d. Packung: 20 Tabl. nur 79 Pfg.!
In allen Apotheken oder Trinerol GmbH, München H 27/kz
Verlang. Sie kostenlos Broschüre „Lebensfreude durch Gesundheit“



Hansaplast

wirkt hochbakteriell

Sehen Sie, dieses Mullkissen:

darauf kommt es an! Es ist bei Hansaplast mit einem
neuartigen, stark keimtötenden Antiseptikum getränkt.
Dadurch wirkt Hansaplast hochbakteriell, wie der
Wissenschaftler es nennt.
Es genügt auch bei kleinen und sogenannten harmlosen
Verletzungen nicht, sie einfach zu verschließen. Man
muß verhindern, daß die Wunde sich durch Schmutz
oder Bakterienverschmutzung darunten verschleimt. Hansa-
plast mit dem hochbakteriell wirkenden Mullkissen
5 Gründe sprechen außerdem für Hansaplast:
• Hansaplast sitzt unverrückbar fest,
• es schließt die Wunde staubdicht,
• läßt aber die heilungfördernde Luft herankommen,
• stillt das Blut und
• schützt die Wunde vor schmerzhafter Berührung!



HANSAPLAST sollte stets vorrätig sein

6. Deutsche Reichslosterie.

Gewinnauszug
1. Klasse 6. Deutsche Reichslosterie Nachdruck verboten
Auf jede gezogene Nummer sind drei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je
einer auf die Lose gleicher Nummer in den drei Abteilungen I, II und III
1. Ziehungstag 17. Oktober 1941

In der Vormittagsziehung wurden gezogen											
3 Gewinne zu 50000 RM.	66749	3 Gewinne zu 10000 RM.	329812	364818	3 Gewinne zu 5000 RM.	120509	193285	302854	3 Gewinne zu 1000 RM.	157807	207355
9 Gewinne zu 3000 RM.	75437	9 Gewinne zu 2000 RM.	94858	49215	54700	55154	74869	88269	121378	121378	121378
12 Gewinne zu 1000 RM.	139947	12 Gewinne zu 500 RM.	148639	154250	155698	158598	160342	172009	183277	190922	190922
105 Gewinne zu 500 RM.	32292	261 Gewinne zu 200 RM.	377182	377738	398653	412	6743	19156	25407	27259	31848
39724	45080	46827	49136	62194	72524	87479	92327	93972	95304	103806	109451
112335	124398	126972	131315	134263	141994	146442	148747	150630	156455	164389	164389
167398	173671	174806	175341	179483	193987	200336	200887	204898	206140	207237	207237
222618	223441	225249	230480	230578	234680	239481	242422	245548	261150	267132	267132
272932	278532	279174	284297	286824	296701	299093	300131	301437	312044	317830	317830
318776	320274	324137	330403	342939	347001	347032	349086	350266	350417	350955	350955
351064	351082	351390	351918	352462	353931	354199	366741	369699	369817	370358	370358
383354											

Außerdem wurden 582 Gewinne zu je 100 RM und
6512 Gewinne zu je 60 RM gezogen.